

findet es, und Du kannst dieser Pein / Nicht,
wie Du denkst, so bald entledigt seyn, /
Drum entferne Dich; Doch was muß ich er-
blicken, / Was unempfindliche aufs höchste
kann entzücken. / Sieh die Göttinnen an mit
ihrer Schönheit-Pracht, / Was meinst Du,
welche wird als Schönste hier geacht? / Ich
weiß, Du wirst nebst mir und allen anderen
sagen, / Was in Versailles schwebt, ist auch
hier zu erfragen. / Doch dieses ist des Orts
die größte Lust und Zier, / Mein gnädigster
August, mein König wohnt hier!“

Weidemann,
Geheimer Sekretär, Hof-Buchführer.

—∞—

1. Pillnitz, Pillnitz, trautes Kleinod, in dem
schönen Sachsenland, wo manch' kränkelder
Geselle seine Kräfte wiederfand. Pillnitz,
Pillnitz, deine Wälder, deine Berge, deine
Au'n, :: Locken Scharen Menschenkinder,
diese Reize anzuschauen. ::

2. Wo im sonnigen Gelände einst ein „We-
ber“ Lieder spann. Wo im Schatten duft'ger
Wälder „Wagner“ „Lohengrin“ ersann und in
hallenden Gemächern neu ein Fürst den
„Dante“ schuf, :: Tönet von den Bergen nie-
der vieler Wandrer froher Ruf. ::